

# FRANZISKA

Qualität zahlt sich aus



## Die Vorteile auf einen Blick:

- Einmalige Kombination von hervorragender Strohstabilität und exzellenter Kornqualität
- hohe und stabile Erträge
- ausgeprägte Regenerationsfähigkeit

## Sortenprofil (Beschreibende Sortenliste 2009)

Wachstum:	<b>Ährenschieben</b>	<b>5</b>	mittel
	<b>Reife</b>	<b>5</b>	mittel
	<b>Pflanzenlänge</b>	<b>5</b>	mittel
Neigung zu:	<b>Auswinterung</b>	<b>6</b>	mittel - stark
	<b>Lager</b>	<b>3</b>	gering
	<b>Halmknicken</b>	<b>3</b>	gering
	<b>Ährenknicken</b>	<b>4</b>	gering - mittel
Anfälligkeit für:	<b>Mehltau</b>	<b>6</b>	mittel - stark
	<b>Netzflecken</b>	<b>5</b>	mittel
	<b>Rhynchosporium</b>	<b>5</b>	mittel
	<b>Zwergrost</b>	<b>5</b>	mittel
	<b>Gelbmosaikvirus</b>	<b>1</b>	resistent
Ertrag:	<b>Bestandesdichte</b>	<b>4</b>	niedrig - mittel
	<b>Kornzahl/Ähre</b>	<b>7</b>	hoch
	<b>TKM</b>	<b>5</b>	mittel
	<b>Kornertrag St. 1</b>	<b>7</b>	hoch
	<b>Kornertrag St. 2</b>	<b>7</b>	hoch
Qualität:	<b>Marktwareanteil</b>	<b>8</b>	hoch - sehr hoch
	<b>Vollgersteanteil</b>	<b>7</b>	hoch
	<b>Hektolitergewicht</b>	<b>5</b>	mittel
	<b>Eiweißgehalt</b>	<b>3</b>	niedrig

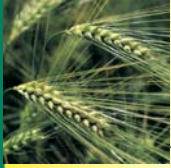


Syngenta Seeds

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigener Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar (August 2009)

# Produktionstechnik Wintergerste

## FRANZISKA



**Sortentyp:** Einzelährentyp mit hoher Kornzahl/Ähre.  
Die gute Strohqualität erlaubt eine intensive Bestandesführung.

**Anbauempfehlung:** für alle Wintergersten-Standorte geeignet. Eine ausreichende Mikronährstoffversorgung verbessert die Vitalität.

**Saattermin:** normal = 15. - 30. September  
(Aufgrund zügiger Entwicklung auch für spätere Aussaaten geeignet)

**Saatstärke (Zielpflanzen/m<sup>2</sup>):** (Termin, Kf und Saatbettbeschaffenheit berücksichtigen)

- frühe Aussaat (15. – 20. September)	ca. 230 Pflanzen/m <sup>2</sup>
- normale Aussaat (20. – 30. September)	230 – 300 Pflanzen/m <sup>2</sup>
- späte Aussaat (30. Sept. – 05. Okt)	ca. 350 Pflanzen/m <sup>2</sup>

### Stickstoff-Düngung:

N-Sollwert (N1 + N2): 130 kg N/ha inkl. N<sub>min</sub>

#### normale Bestände:

N1 = 40 – 60 kg N/ha, N2 = 40 – 60 kg N/ha

**schwach entwickelte Bestände:** (< 220 Pfl./m<sup>2</sup> und < 4 Triebe/Pfl. bis Ende Feb.)

N1 = 60 – 80 kg N/ha (ab Mitte Februar), N2 = 20 – 40 kg N/ha (spätestens Ende März)

**üppige Bestände:** (> 220 Pfl./m<sup>2</sup> und >> 4 Triebe/Pfl. bis Ende Feb.)

N1 = 30 – 40 kg N/ha (Ende Feb./Anf. März), N2 = 60 – 70 kg N/ha (spätestens 5. April)

#### Spätgabe:

N3 = 50 – 70 kg/ha

(N-Nachlieferung, Bestandesentwicklung und Ertragserwartung berücksichtigen)

### Wachstumsreglereinsatz:

 gering - normal

- normaler Bestand: EC 31/32: 0,5 – 0,6 l/ha Moddus
- hohe Wüchsigkeit: zusätzlich EC 37/39: 0,2 – 0,3 l/ha Camposan Extra

**Fungizideinsatz:** wegen der Mehltauanfälligkeit ist je nach Befallssituation und Ertragserwartung eine frühe Mehltaubehandlung zu empfehlen, zum Beispiel:

ab EC 30/31: 0,5 l/ha Gladio

in EC 39/49: 1,8 l/ha Amistar Opti + 0,4 l/ha Gladio



Syngenta Seeds

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigener Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar (August 2008)